

## **Vorwort zu „Dodo's Hotbackstage“**

Ich habe mich spontan für das Pseudonym DODO entschieden. Die Geschichte handelt von einer jungen Frau deren Liebe durch Macht, Gier und Demütigungen zum Aussterben verurteilt war, wie der Vogel Dodo. Dodo der heutige Wappenvogel von Mauritius, war ein gutmütiger und zutraulicher Laufvogel, der 1690 durch die Machtgier der Menschen, welche durch Seefahrer neue Tiere einführen ließen, ausgerottet wurde. Diese fremden Tiere und die neue Zivilisation waren letztendlich Schuld am Aussterben des zutraulichen Vogels. Die Personen und Orte in dieser Geschichte sind frei erfunden. Zufällige Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen sind rein zufällig und entspringen der Phantasie der Autorin.

## **Leseprobe von „Jenseits des Tellerrands“**

### **VON FRÖSCHEN UMGEBEN**

Ich begegnete eines Tages als ich auf einer Wanderung durch den Wald streifte einer Kolonie von Fröschen, die sich lautstark darüber unterhielten warum sie in den letzten Jahren immer mehr wurden und es eine Überzahl von ihnen gab, dass sie nicht mehr alle in den Tümpeln dieser Welt leben konnten. Aufmerksam hörte ich ihnen zu und stellte mit Entsetzen fest sie hatten recht.

Früher gab es nicht nur im Märchen den Prinzen für jede Maid die heiratswillig war. Da gab es manche Maid die Kompromissbereit sich an den Tugenden des männlichen Geschlechts erfreute, wie gutes Auskommen, damit die Maid zu Haus sich um die Aufzucht der Nachkommen und den Haushalt kümmern konnte und der Prinz bezahlte alles willig, dafür musste er nicht von edlem Wuchs sein oder immer tugendsam und nüchtern. Die Maid war zufrieden sich einen distinguierten und wohl-situierten Lebensstandard gönnen zu können.

Über Nacht brach das Zeitalter der Emanzipation an und jede Maid wollte aufbiegen und brechen nicht nur sich selber finden sondern auch noch den Prinzen nach ihren Wünschen formen. Auf einmal sollte der Prinz nicht nur das gute Auskommen beisteuern, er sollte noch gut aussehen, sich gut benehmen, witzig sein und vor allem die Aufzucht der Nachkommen mitgestalten und im Haushalt helfen, damit die Maid sich ihren Hobbies, Schönheitsanwendungen und vor allem ihrer neu gewonnen beruflichen Freiheit widmen konnte.

Am liebsten wäre der emanzipierten Maid ein Prinz der gutsituiert und zum Hausmann taugte, jedoch bei Bedarf sich in den bewunderungsheischenden Macho verwandelt werden konnte um den die anderen Maiden einen dann neiderfüllt beneideten.....